

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 37 (2010)
Heft: 2

Artikel: Schweizer Parteien - Internationale Sektionen : "Auslandschweizer sind Visitenkarten der Schweiz"
Autor: Eckert, Heinz / Freiermuth, Helen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Auslandsschweizer sind Visitenkarten der Schweiz»

Mit der Sektion FDP Schweiz International hat sich die FDP als erste Schweizer Partei zum Ziel gesetzt, den Auslandsschweizern die politische Mitbestimmung und Mitgestaltung zu erleichtern und ihre Anliegen zu vertreten. Helen Freiermuth, Vorstandsmitglied und selber Auslandsschweizerin, erklärt warum. Die Fragen stellte Heinz Eckert

«SCHWEIZER REVUE»: Was bedeuten Ihnen die Auslandsschweizer?

HELEN FREIERMUTH: Die Auslandsschweizer sind Visitenkarten der Schweiz in ihren Aufenthaltsländern. In ihrem jeweiligen Umfeld prägen sie das Bild der Schweiz mit. Genauso spannend ist aber, dass sie durch ihre Erfahrungen im Ausland und die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen neue Ideen mit nach Hause bringen und die politische Diskussion bereichern.

Mit welcher Zielsetzung wurde die FDP International gegründet?

Am Anfang stand die Information unserer Landsleute im Ausland über das politische Geschehen in der Schweiz im Vordergrund. Immer wichtiger wird für uns aber der Dialog mit den Auslandsschweizern und das Erschliessen des enormen Potenzials an kreativen Ideen und Lösungsansätzen.

Von allen Schweizer Parteien sind sie gegenüber der Auslandsschweizer-Gemeinde eine der aktivsten. Warum?

Genau aus den genannten Gründen. Nur gut informierte Auslandsschweizer können ihre politischen Rechte fundiert ausüben, und wir profitieren vom Austausch mit motivierten und engagierten Bürgern mit internationalem Hintergrund.

Wie viele Mitglieder unter den Auslandsschweizern haben Sie?

Wir haben zur Zeit etwas über 200 Mitglieder in 26 verschiedenen Ländern. Erfreulich sind die Neuzugänge in den letzten Monaten. Sie zeugen vom wachsenden

Engagement der Auslandsschweizer und bestärken uns in unserer Neuausrichtung.

Wie pflegen Sie Kontakt mit den Auslandsschweizern?

Bis anhin vorwiegend über Mailings und den «Freisinn», unser Mitteilungsblatt. Wir haben uns aber zum obersten Ziel gesetzt, den Kontakt mit aktiven und potenziellen Mitgliedern zu intensivieren und dabei innovative Wege zu gehen.

Welche Bedeutung geben Sie dem Auslandsschweizererrat?

Der Auslandsschweizererrat ist die direkte Stimme der fünften Schweiz und stellt sicher, dass die Anliegen der Auslandsschweizer im Parlament ernst genommen werden.

Wird es jemals ein Auslandsschweizer oder eine Auslandsschweizerin in den Nationalrat schaffen?

Das gegebene System, in dem sich Kandidaten in einzelnen Kantonen zur Wahl stellen müssen, macht eine erfolgreiche Kandidatur eher unwahrscheinlich. Unsere Aufgabe ist es, via unsere Parlamentarier dennoch zu gewährleisten, dass auch ohne direkte Vertretung im Parlament die Interessen der Auslandsschweizer gewahrt werden.

Wo glauben Sie, mit den Auslandsschweizern am meisten Berührungspunkte zu haben?

Als Partei, die sich für eine weltoffene Schweiz einsetzt, stehen wir unseren Landsleuten ausserhalb der Landesgrenze besonders nahe. Wenn wir uns für Integration der Ausländer in der Schweiz stark machen, spiegeln wir sozusagen die Situation der Auslandsschweizer in ihrem jeweiligen Aufenthaltsland.

Warum haben Sie die Wahl des Auslandsschweizers des Jahres aufgegeben?

Sicher nicht, weil es an würdigen Kandidaten mangelt. Die FDP International hat sich im letzten Jahr neu organisiert und strategische Schwerpunkte gesetzt. Wir haben uns überlegt, wie wir den Auslandsschweizern den grösstmöglichen Support bieten können, und mussten unsere Ressourcen bündeln. Auch

wenn uns der Entscheid nicht leicht fiel, sind wir zur Einsicht gekommen, dass der Auslandsschweizerpreis nicht mehr in unser Konzept passt.

Was macht die FDP International spezifisch für die Auslandsschweizer?

Wir bieten eine immer breitere Palette an spezifischen Informationen für die Auslandsschweizer über die politischen Vorkommnisse in der Schweiz an. Dazu arbeiten wir an einem neuen Webauftritt und entwickeln innovative Wege, um mit unseren Mitgliedern besser und direkter zu kommunizieren. Das Ziel ist es, unter den Auslandsschweizern eine Debatte zu verschiedenen aktuellen Themen anzustossen. So ermöglichen wir ihnen, aktiv an der Zukunft des Heimatlandes mitzuwirken.

FDP Die Liberalen



HELEN FREIERMUTH ist zwar in der Schweiz verwurzelt, aber in der Welt zuhause, wohnt sie doch schon seit 14 Jahren mit ihrer Familie im Ausland als moderne Wanderin zwischen den Kulturen (China - USA - Kanada - ab Januar 2010 wieder China). Vor ihren Wanderjahren lebte sie in Bassersdorf und in Freienstein-Teufen im Kanton Zürich, wo sie sich in der Schulpflege bzw. in der Rechnungsprüfungskommission engagierte. Sie setzt sich für eine moderne, weltoffene und selbstbewusste Schweiz ein, die ihre Chancen in der sich wandelnden Welt wahrnimmt. Ihre vielfältigen Erfahrungen mit Kulturen auf drei Kontinenten ermöglichen es ihr, die Optik als Auslandsschweizerin in die Arbeit des Vorstands einzubringen.

Inserat

Perfekt vorgesorgt – mit Soliswiss

Lebens- und Krankenversicherungen, Vermögensaufbau, Schutz gegen politisches Risiko

Wünschen Sie eine persönliche Beratung? www.soliswiss.ch, T +41 31 380 70 30

SOLISWISS